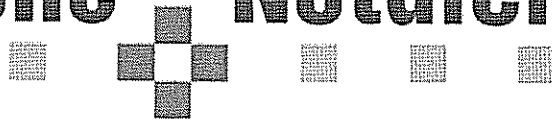
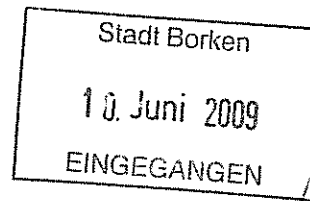


Ärztliche Notdienst-Praxis



In der ZAD St.Marienhospital Borken
Am Boltenhof 7
46325 Borken
Sprechzeiten:
samstags/sonntags/feiertags:
09-12⁰⁰ und 17-19⁰⁰ Uhr
mittwochs:
16-18⁰⁰ Uhr

An die
Stadt Borken
Stadtrat
Im Piepershagen 17
46325 Borken



03.06.2009

Offener Brief an den Stadtrat Borken
Betr.: - Notdienstreform -

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie Sie und wir aus der Presse entnehmen konnten, gibt es
Planungen und auch teilweise schon Beschlüsse, die die
Notdienstversorgung in Westfalen-Lippe und somit auch die
für Borken betreffen. Geplant sind für den Kreis Borken nur
noch zwei Notdienststandorte:

1. Süd: eine noch am KH-Bocholt zu errichtende
Notdienstpraxis;
2. Nord: Notdienstpraxis Ahaus am KH

In einer Mednet-Sitzung (Ärzte in Borken und Umgebung) haben
wir bereits am 15.10.09 einstimmig uns gegen diese Regelung
ausgesprochen. Es wurde ein fünfköpfiger Ausschuß gebildet,
der ein Maßnahmenpaket geschnürt hat, welches dafür sorgen
sollte den Standort Borken zu stärken und langfristig zu
erhalten.

Hierzu gehörte:

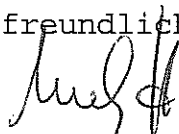
1. die Verlagerung der Notdienstpraxis in das St.-Marien
Hospital Borken, mit einer engeren Kooperation und somit
auch effektiveren und wirtschaftlicheren Arbeitsweise.
2. Trennung von Sitz- und Fahrdienst, was zu einer Reduktion
von Wartezeiten führt (Arzt muss nicht aus der Praxis
auch noch Hausbesuche fahren)
3. Hinzutreten der Bezirke Reken, Burlo und ab 01.07.09 auch
Ramsdorf, um einen nahezu geschlossenen Kreis der
Versorgung um Borken zu ziehen.
4. Verlängerung der Sprechzeiten

../ Seite 2 »


Dies alles diene zur Optimierung, einer bis dato aber auch schon gut funktionierenden Notdienststruktur. Wir sind nun nahezu 70 Ärzte, was heißt, dass jeder Arzt im Jahr maximal 5 Tage Dienst zu verrichten hat (davon 2-3 Sitzdienste à 5-6 h und 2-3 Fahrdienste à 24 h). Somit greift keines der Argumente der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KV-WL) mehr zur Neustrukturierung der Notdienstbezirke. (..häufige, unattraktive Dienste auf dem Land als Ursache für Nachwuchsprobleme, hohe Kosten....)

Wir haben als Ärztevertretung hier für Borken und Umgebung alles in unserer Macht stehende getan, um den Standort Borken zu stärken und zu erhalten. Leider sind die Signale, die wir von der KV-WL erhalten andere. Man scheint an der "großen Lösung" (Bocholt-Ahaus) festhalten zu wollen. Deshalb wenden wir uns jetzt mit diesem offenen Brief an die Politik und die Bevölkerung mit der Bitte auch entsprechenden Druck auf die KV-WL auszuüben, um den Notdienststandort Borken zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Andreas Niehoff
Notdienstbeauftragter



Dirk Wilmers
Leiter der Notdienst